

„Freiheit für Palästina und Rojava“, Kundgebung in München, 18.07.14

Rede DKP München (Kerem Schamberger), 18.7.2014 Stachus

Liebe GenossInnen, Liebe FreundInnen

Bereits 2009 standen wir in der Münchner Innenstadt, weil Israel im Krieg gegen Gaza mehr als 1400 Einwohner Gazas umgebracht hatte, die große Mehrheit davon Zivilisten, darunter Frauen und Kinder. Als wir damals hier standen, waren wir von der selben Trauer, Wut und Empörung erfüllt wie heute.

Und auch heute trauern wir um die mehr als 200 palästinensischen Menschen, die bisher von israelischen Bomben zerfetzt worden sind. Darunter zum Beispiel vier Kinder, die am Mittwoch am Strand von Gaza Fußball gespielt haben und von der israelischen Marine beschossen wurden.

Rolf Verleger von der Gruppe „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“ spricht diese Woche von einem „planvollen Pogrom gegen Gasa, verübt von Fachleuten“ - wie recht er hat!

Wir trauern aber auch um den von einer Rakete aus dem Gaza-Streifen getöteten israelischen Bürger.
Jeder tote Zivilist - egal auf welcher Seite – ist einer zuviel!

Dabei wissen wir aber zu gut, dass es sich hier nicht um einen ausgeglichenen Konflikt zweier gleicher Parteien handelt!

Es ist eher der Kampf David gegen Goliath – nur das David nicht, wie in der Sage, in der Lage ist Goliath zu verletzen, geschweige denn ihn zu besiegen.

Eine der mächtigsten Armeen der Welt, die israelische Armee, steht gegen ein paar selbstgebaute Raketen, die ohne zu Zielen abgeschossen werden und zu 99% von der israelischen Luftwaffe wieder abgefangen werden.

Die israelische Bevölkerung kann in ihren Bunkern Schutz suchen – im Gaza-Streifen, dem größten Freiluftgefängnis der Welt, gibt es keine Bunker und keine Schutzräume.

Liebe GenossInnen, Liebe FreundInnen,

Wir sind Empört über die Komplizenschaft der Bundesregierung und Teilen der Medien mit einer Politik Israels, die sich von „faschistischen Grundströmungen leiten lässt“ wie Rolf Verleger schon vor 4 Jahren an die Bundeskanzlerin geschrieben hat. Die israelische Regierung ist durchsetzt mit faschistischen Kräften, die nichts weiter wollen als den „Tod den Arabern“ - wie auf vielen Demonstrationen in Israel gerufen wurde.

Erst diese Woche ist herausgekommen, dass der sozialdemokratische Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel genau an eine solche Regierung ein weiteres Atomwaffenfähiges U-Boot an Israel liefern will und dafür auch noch 1/3 der Kosten zahlen will – das ist wirklich unglaublich!

Der große israelische Friedensaktivist Uri Avneri schreibt:

„Wo ist der große Aufschrei, die moralische Empörung der Nation, die einstimmige Entscheidung, den Rassismus auszurotten, der solche Grausamkeiten möglich macht?“

Israel hat mächtige Verbündete und seine Verbrechen sind auch die Verbrechen seiner europäischen, US-amerikanischen Verbündeten und der sog. gemäßigten arabischen Regimes.

Vielleicht liegt es daran, dass es keinen Aufschrei gibt?

Mit Waffenlieferungen, Geld und vor allem mit dem Schweigen über seine Verbrechen gehört auch unser Land, unsere Bundesregierung zu Komplizen einer Politik, die sich über jedes Recht und jede Menschlichkeit hinwegsetzt.

In Deutschland wird uns oft geraten, wir hätten uns mit Kritik an Israel zurückzuhalten, weil Auschwitz ein unauslöschlicher Teil unserer Geschichte ist und jede Israelkritik einem antisemitischen Generalverdacht ausgesetzt sei.

Ja - Auschwitz war die Ausgeburt eines menschenverachtenden kapitalistischen Systems und wir werden nicht zulassen, dass die heutigen Vertreter des gleichen kapitalistischen Systems, egal ob in den USA, der EU oder Israel es als Waffe benutzen um heutige Verbrechen zu rechtfertigen.

Wir lassen nicht zu, dass der Protest gegen die Politik Israels als antisemitisch diffamiert wird.

Und wir wenden uns gegen alle, die die Politik Israels für rassistische, antisemitische, fundamentalistische und nationalistische Motive missbrauchen wollen.

Israel wird nicht von den Menschen in den Palästinensischen Gebieten bedroht.

Es ist die Besatzungspolitik Israels selbst, die die Sicherheit Israels gefährdet.

Es ist die israelische Politik des Landraubes, der Vertreibung, der Einmauerung, des Rassismus und der Massaker, die jenen Hass gebiert und fördert, der zu immer neuen Katastrophen führt.

Deshalb fordern wir:

Sofortiger Stopp aller deutschen Waffenlieferungen nach Israel.

Und auch in keine anderen Länder!

Was nötig ist, sind nicht Waffen für Israel, sondern das Recht der Palästinenser endlich eine lebensfähigen Staat aufzubauen.

Solidarität mit der leidtragenden palästinensischen Bevölkerung und den fortschrittlichen Kräften in Palästina und Israel.

Lasst uns auch nicht vergessen, dass die israelische Friedensbewegung massiver Repression und Gewalt ausgesetzt ist, weil sie für einen gerechten Frieden eintritt. Erst diese Woche wurden ihre Demonstrationen von faschistischen Kräften überfallen.

Zu guter Letzt: Die Blockade Gazas muss gebrochen werden – im Namen der Menschlichkeit, im Namen der Menschenwürde und im Zeichen der internationalen Solidarität